

Liebe Redaktion!

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Zeitlupe : für Menschen mit Lebenserfahrung**

Band (Jahr): **54 (1976)**

Heft 1

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

Liebe Redaktion!

Erwünscht: Zeitlupe-Grossdruckausgabe

Ich bin gewiss eine Ihrer langjährigsten Abonnenten. Mein Mann war bereits seit Jahrzehnten bei «Pro Senectute» als Arzt abonniert, als er im 1957 in Minusio/TI starb.

Darf ich mir eine Anregung erlauben? Da ich nun im 80. Jahr bin und nur noch mit Anstrengung lesen kann, frage ich mich, ob es wohl für Sehbehinderte eine Ausgabe im Grossdruck gibt?
Frau L.

So gerne wir einer so treuen Abonnentin einen Dienst leisten möchten: In dieser Hinsicht müssen wir Sie leider enttäuschen. Die «Zeitlupe» ist eine Grossdruck-Zeitschrift, und zwar die einzige in der deutschen Schweiz! Das können Sie durch einen Vergleich mit jeder anderen Zeitschrift sofort feststellen. Wollten wir einen noch grösseren Schriftgrad wählen, so würde die ständige Platznot noch akuter.

Wir können Ihnen jedoch eine andere Lösung empfehlen: Es gibt heute ausgezeichnete Vergrösserungsgläser, sog. Leselupen, sogar mit Beleuchtung. (Das benützen z. B. Briefmarkensammler, Grafiker und Fotografen.) Sicher kann Ihnen ein Optiker in Genf da helfen.

Wann kommt die Senioren-VHS in Zürich?

Die Alterszeitschrift «Zeitlupe» gefällt mir sehr und ich empfehle sie, wo ich kann.

In Nr. 4 schreiben Sie von der Senioren-Uni in Genf und von der Senioren-Volkshochschule in Wettingen. Wann kommt eine solche wohl auch in Zürich? Das würde gewiss sehr viele Senioren interessieren, am Nachmittag in die VHS gehen zu können, da ja sicher zahlreiche ältere Leute abends im Winter nicht mehr ausgehen.
Frau A. S.

*Der Direktor der VHS Zürich antwortet:
Die Volkshochschule des Kantons Zürich zählt unter den Besuchern ihrer Kurse eine grosse Zahl von Frauen und Männern über 65 Jahren. In der Stadt Zürich sind es pro Semester 500—900; die kleinere Zahl gilt für das Sommer-, die grössere für das Wintersemester. Die Belegung der Kurse durch über 65jährige macht 8—10 % aus.*

Aeltere Leute werden manchmal am Besuch der Kurse verhindert, weil diese am Abend stattfinden und der Ausgang am Abend für ältere Personen beschwerlich ist. Im nächsten Semester werden wir deshalb drei Kurse am Nachmittag halten, einen im Alterswohnheim Oberstrass «Zeichnen und farbiges Gestalten», zwei im Senioren-Zentrum am Klusplatz «Cours de langue française — Ravivez vos connaissances», «Zeichnen und Malen».

Alle diese Kurse sind im normalen Programm der Volkshochschule. Wir glauben kaum, dass es richtig sei, mit viel Geräusch eine Senioren-Volkshochschule oder eine «Université du troisième âge» aufzuziehen. Die Bestrebungen sollten doch weit eher dahin gehen, die älteren Leute vom heutigen Leben nicht auszuschliessen. Man soll ihnen dort entgegenkommen, wo die Teilnahme am heutigen Leben für sie besonders beschwerlich ist. Das trifft im Fall der Volkshochschule zum Teil vielleicht auf die Kurszeiten zu. Wir wissen aber noch nicht, ob die Kurse am Nachmittag stärker besucht werden als die Kurse am Abend.

Dr. R. J. Schneebeili

Radreigen in der Dezember-Nummer (S. 22)

Wir waren alle einmal jung und haben mit mehr oder weniger Grazie unsere Reigen getanzt. Mit leiser Wehmut betrachten wir die Photos aus jener Zeit und setzen alles daran, durch Turnen möglichst viel von der damaligen Beweglichkeit zu erhalten. Aber trotz allem legen sich ausser den Jahrringen noch andere Ringe um unseren ehemals so schlanken Körper und sichtbare oder ver-

Gemütliche Ferien für unternehmungslustige Senioren.

Die Loire-Schlösser

16.-23. Mai, 8 Tage interessante Reise durch den schönsten Teil Frankreichs. Fr. 1040.-.

Die Toskana

20.-26. Juni, 7 Tage auf den Spuren der Kunst und der Geschichte... bis auf die Insel Elba. Seniorenpreis Fr. 698.-.

Schwarzwald-Elsass

21.-24. September, 4 Tage durch alte Städtchen und herrliche Landschaften. Seniorenpreis Fr. 393.-.

Ferien in Jugoslawien

1.-28. November, 4 Wochen Sonne geniessen am Strand von Portoroz. Seniorenpreis nur Fr. 1240.-.

Bayerns Königsschlösser

2.-5. August, 4 Tage zu den Schlössern und Burgen der Bayrischen Alpenwelt. Fr. 399.-.

München-Wien-Tirol

4.-9. Oktober, 6 Tage durch die schönsten Berglandschaften Oesterreichs und Bayerns... nach Wien. Seniorenpreis Fr. 680.-.

Ferien auf Ischia

4.-15. Oktober, 12 Tage südliche Sonne auf der schönsten Badeinsel Italiens. Seniorenpreis nur Fr. 990.-.

Verlangen Sie jetzt unseren Spezialprospekt.

Gratis-Bon:

Bitte senden Sie mir den Spezialprospekt für Ferien und Reisen für Senioren.

Name _____

Vorname _____

Strasse _____

PLZ/Ort _____

(Einsenden an: **marti**-Reisen,
3283 Kallnach)



marti die erste Klasse
auf der Strasse

3283 Kallnach. Telefon 032/822 822.
Reisebüros in Bern, Bern-Bümpliz, Biel,
Neuchâtel und La Chaux-de-Fonds.

steckte Leiden erschweren unsere Bewegungen. Das gehört zum Altwerden, und wir müssen uns damit abfinden oder eben dagegen ankämpfen, wozu das Altersturnen ein ideales Mittel ist. Aber bitte, nur im stillen Kämmerlein oder in unsern schönen Turnhallen und nicht in der Öffentlichkeit. Der Beifall für die Darbietungen der «alten Leutchen», wie wir nachsichtig genannt werden, ist fragwürdig und wir wollen darauf verzichten.

D. V.

Sie stossen sich am Anblick der turnenden, etwas beleibten Damen und finden, dass «so etwas» nicht öffentlich geschehen sollte. Wer in Weinfeldern dabei war, wird Ihnen bestätigen, dass von Herablassung keine Rede sein konnte. Das Publikum bestand ja aus lauter Altersgenossen, die den Darbietungen mit Begeisterung folgten. Und in der «Zeitlupe» sind wir ja auch «unter uns».

Vielleicht schadet es aber auch nichts, wenn man den Anblick von einer ernsthafteren Seite betrachtet. In der gleichen Nummer hiess es, dass das Schweizervolk rund 20 Millionen Kilo Uebergewicht herumtrage. Ich meine, dass wir kalorienbewusster und gesünder essen sollten wegen der eigenen Linie im besonderen und wegen der zwei Drittel hungernder Mitmenschen im allgemeinen. Die Aerzte predigen ja ständig (und meist umsonst), dass man ab 70 Jahren weniger Nahrung brauche und deshalb bewusst bremsen sollte.

Rk.

«Röseligarte»-Noten in Hülle und Fülle

Im Dezemberheft suchte Herr Müller dringend «Röseligarte»-Noten für sein «Pilatuschörli». Nun schreibt er begeistert:

«So etwas hatte ich nicht erwartet. Im ganzen sind 23 Heftli eingegangen, und zwar Band I, II und V je 3 Bändchen, Band III und IV je 2. Von der zweiten Ausgabe sind von Band I und II je 5 Heftchen gekommen. Wir danken allen Lesern herzlich!»

G. Müller-Otto,
Pilatusstrasse 51/III, 4054 Basel

Drei Leserstimmen

Ich möchte Ihnen mitteilen, dass ich die «Zeitlupe» im Jahr 1976 nicht mehr abonnieren will. Grund: weil sie nur vierteljährlich kommt!
Frau E. W.

Da meine Mutter gestorben ist, bitte ich Sie höflich, das Senioren-Magazin künftig an mich zu senden. Auch ich rücke nun langsam aber sicher ins Seniorenalter. Ihre Zeitschrift begeistert mich sehr und ich bin überzeugt, dass man sich nicht früh genug Gedanken machen kann über das Altwerden und das Altsein. Ich habe schon heute manchen nützlichen Tip von Ihnen beherzigt. Auch ist Ihre kleine Zeitschrift sehr geistreich und unterhaltend, wenn man sie vergleicht mit der bedenklichen Schundliteratur, die uns heute offeriert wird. Ich freue mich, künftig zu Ihren Abonnenten zu zählen . . .
F. B.

Ihre «Zeitlupe» ist prima. Schade, dass sie nicht öfter erscheint. Sie ist vielseitig und interessant.
Frau M. F.

Uns wird das Leben sauer gemacht

Streichen Sie also meinen Namen aus Ihrer Liste, denn die Rentner haben kein überflüssiges Geld, zumal uns Alleinstehenden mit der Erhöhung der von uns nicht beeinflussbaren Grundgebühren von Gas, Elektrisch, Telefon, Radio, Television, Wasserzins, Tageszeitung, Krankenkassenbeiträgen und vielem anderem mehr das Leben sauer gemacht wird. Aufschläge der Posttaxen und vieles andere mehr.

Ist es in Ordnung, dass Stadträte mit über 100 000.— Einkommen die gleichen Grundgebühren zahlen wie die Rentner? *Herr O. F.*

Da sich verschiedene Leser kritisch zu den Posttaxenerhöhungen und zu den vorgesehenen Gebührenaufschlägen bei Radio, TV und Telefon äusserten, wandten wir uns an die PTT-Generaldirektion. Ihre ausführliche Antwort wird im Juniheft erscheinen. Rk.



Liste der Kollektivbezüger (März 1976)

Stadt Dietikon	1350
Migros Pensionskassen, Zürich	1200
Gebr. Bühler, Uzwil	700
Sandoz AG, Basel	655
Oerlikon-Bührle AG, Zürich	650
Magazine zum Globus, Zürich	542
Kirchgemeinde Neumünster	518
Schweiz. Kreditanstalt, Zürich	471
Hoffmann-La Roche & Co. AG, Basel	400
Papierfabrik Biberist	400
Pfarramt St. Josef, Maihof, Luzern	330
Gemeinde Affoltern a. A.	300
Ref. Kirchgemeinde, Mellingen	280
Evang. Ref. Kirchgemeinde, Langenthal	220
Jelmoli SA, Zürich	220
Schweiz. Bankverein, Zürich	220
Schweiz. Nationalbank, Zürich	193
Gemeinde Niederglatt	188
Gemeinde Hausen	185
Röm.-Katholisches Pfarramt, Dornach	175
Alterskommission Fällanden	155
Papierfabrik Utzenstorf	130
Armenpflege Küsnacht	120
Friedrich Steinfels AG, Zürich	113
Arthur Frey AG, Wangen/Olten	110
Schweiz. Isola-Werke, Breitenbach	108
Papierfabrik Deisswil	106
Ref. Kirchgemeinde Winterthur-Stadt	102
Gemeinde Wettswil a.A.	100
Schweiz. Volksbank, Zürich	100
Jacob Rohner AG, Rebstein	94
Kirchgemeinde Winterthur-Mattenbach	90
Stadt Baden	89
Gebr. Volkart, Winterthur	83
Evang. Pfarramt, Balgach	81
Gemeinde Grüningen	80
Gemeindekanzlei Wölflinswil	75
Altersheim Breitenhof, Rüti	66
Ciba-Geigy AG, Basel	66
Gemeinde Stäfa	65
Weber Söhne AG, Menziken	63
Zürich Versicherungen, Zürich	63
Aktives Alter, Zürich	60
Firestone Schweiz AG, Pratteln	60
Jura Elektroapparate, Niederbuchsiten	60
Kirchengutsverwaltung Laufen	60
Kraftwerk Laufenburg	60
Winterthur-Leben, Winterthur	60
Mikron AG, Biel	58
Franz Carl Weber AG, Zürich	57
AG Sigg, Frauenfeld	56
Fürsorge Rickenbach	55
Bucher-Guyer AG, Niederweningen	52
Gemeinde Uitikon	50
Luwa AG, Zürich	50
Ferner 143 weitere Kollektivbezüger mit total	2372

Total 14366